

Kapitel 5: Zusammen leben



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Sami Chakkour (KV Köln)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 901 bis 904:

Geschichte und Gesellschaft ermöglicht. Gleichzeitig muss sich die deutsche Erinnerungskultur für die vielfältigen Erfahrungen und Geschichten der MenschenEinwanderungsgesellschaft öffnen, die nach Deutschland eingewandert sind, und das Gedenkstättenkonzept entsprechend weiterentwickelt werden.

Begründung

Erinnerungskultur in Deutschland erreicht viele Menschen nicht, da das „wir“, das sie denkt, nicht (mehr) zeitgemäß ist. Bei der Weiterentwicklung kann es nicht nur um eingewanderte Menschen gehen. Auch Menschen, deren Eltern eingewandert sind, Sinti oder Schwarze Deutsche haben eine andere Perspektive auf die deutsche Geschichte. Um deutlich zu machen, dass es nicht um eine weitere Gruppe geht, sondern das „wir“ neu gedacht werden muss, soll dieser Satz angepasst werden.

weitere Antragsteller*innen

Nicola Dichant (KV Köln); Æther Flachmann (KV Köln); Marie Leclere (KV Köln); Lea Winterscheidt (KV Köln); René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Zahedullah Helmand (KV Darmstadt); Emanuel Bruckisch (KV Köln); Sascha Heußen (KV Köln); Esther Kings (KV Köln); Sarah Brunner (KV Köln); Carlotta Rainoldi (KV Köln); Martin Reiher (KV Köln); Svenja May (KV Köln); Martin Gütgemann (KV Köln); Bert Lahmann (KV Köln); Teresa Vegas Condines (KV Köln); Leon Schlömer (KV Köln); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Linda Müller (KV Köln); Danny Kröger (KV Köln); Simon Bogumil (KV Köln); Gilberte Raymonde Driesen (KV Mülheim); Andreas Rüter (KV Köln); Eileen Woestmann (KV Köln); Luca Mehlig (KV Köln); Chris Cranz (KV Köln); Sabine Schorr (KV Rhein-Erft-Kreis)